



Die Bausteinsammlung 2012 der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche

ist der Ev.-Luth. Gemeinde Zum Heiligen Kreuz in Berlin-Wilmersdorf zugesprochen worden.

Mit der Bausteinsammlung unterstützt die Gesamtkirche Bau- und Sanierungsvorhaben unserer Kirche. Jeder wird gebeten, durch den Kauf von "Bausteinen" mitzuhelfen.

Zur Unterstützung der Bau- und Sanierungsarbeiten können "Bausteine" im Wert von 1,- 2,- 5,- 10,- und 20,- Euro erworben werden. Gleichzeitig gelten die "Bausteine" als Spendenquittung für das Finanzamt.

Weitere Spenden zugunsten der Bausteinsammlung können an die Allgemeine Kirchenkasse der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche, Schopenhauerstraße 7, 30625 Hannover überwiesen werden:
Postbank NL Hannover, Bankleitzahl 250 100 30
Kontonummer 11 93 30 305

Kontakte:

Gemeinde Zum Heiligen Kreuz | Pfarrer Markus Büttner
Nassauische Straße 17 | 10717 Berlin
Fon: 030 / 873 180 5 | Email: heilig-kreuz.berlin@selk.de
Internet: <http://www.lutherisch-berlin.de>

Beauftragte für die Bausteinsammlung
Gudrun Dammann
Mendelssohnstraße 44 | 30173 Hannover
Fon: 0511 / 988 620 5
Internet: <http://www.bausteinsammlung.de>



Satz, Gestaltung, Layout: www.kunstundgrafik.de, 2012



BAUSTEIN- SAMMLUNG 2012

SELK



für die
Sanierungsmaßnahmen der
Gemeinde Zum Heiligen Kreuz
in Berlin-Wilmersdorf



Jesus Christus spricht:
Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich
hineingeht, wird er selig werden.

Johannes 10,9

Geleitwort des Bischofs

Kirchenbesichtigung auf einer Urlaubsfahrt. Die märkische Dorfkirche aus Feldsteinen errichtet liegt im Nachmittagslicht. Jetzt ein paar Minuten Stille und Einkehr in dieser Dorfkirche wären schön, aber wird die Kirche um diese Zeit geöffnet sein? Meine Hand legt sich auf die schmiedeeiserne Klinke in Form eines Fisches. Ich drücke die Klinke nach unten und ziehe die Tür zu mir. Was für ein Moment: Die Tür öffnet sich und gibt den Blick auf einen geschmackvoll sanierten Kirchenraum frei und plötzlich umfängt uns Geborgenheit.

Türen haben einen hohen symbolischen Wert. Sie können einlassen, aufnehmen, schützen vor den Widrigkeiten des Lebens; sie können aber auch ausschließen und verschlossen bleiben.

Christus bezieht dieses Bild auf sich selbst: Er selbst ist die Tür und wer durch ihn hineingeht, der wird selig werden. Er ist eine offene Tür und es liegt nahe, dieses Wort auf den Kirchenbau in Wilmersdorf zu beziehen, denn in der Kirche begegnet uns dieser unser Heiland Jesus Christus in seinem Wort, gelesen und gepredigt und auf seinem Altar zu schmecken und zu fühlen. So wird eine Kirchentür tatsächlich zum Christussymbol.

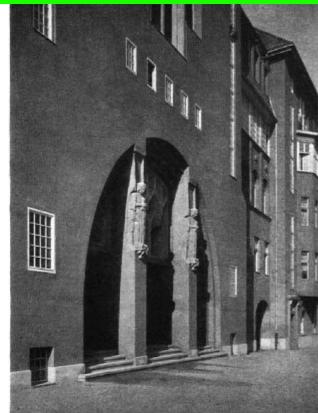
An der Kirche "Zum Heiligen Kreuz" in Berlin-Wilmersdorf soll mit dieser Bausteinsammlung der Eingangs- und Turmbereich saniert werden, letztendlich damit Menschen den Weg zur Tür, die Jesus Christus ist, leichter finden. Für dieses wunderbare Anliegen bitte ich Sie um Ihre Hilfe und Unterstützung. Bitte kaufen Sie Bausteine und spenden Sie reichlich, damit Christus zur Welt komme, auch dort in Berlin.

Ihr

Hans-Jörg Voigt, Bischof

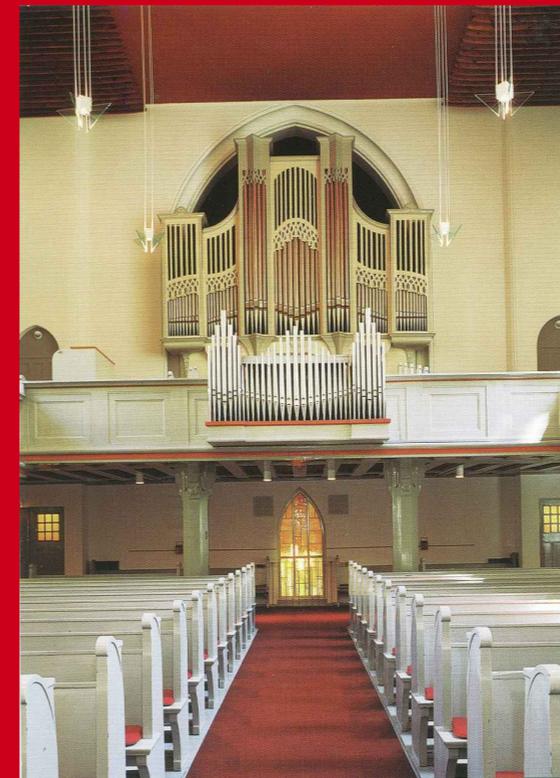
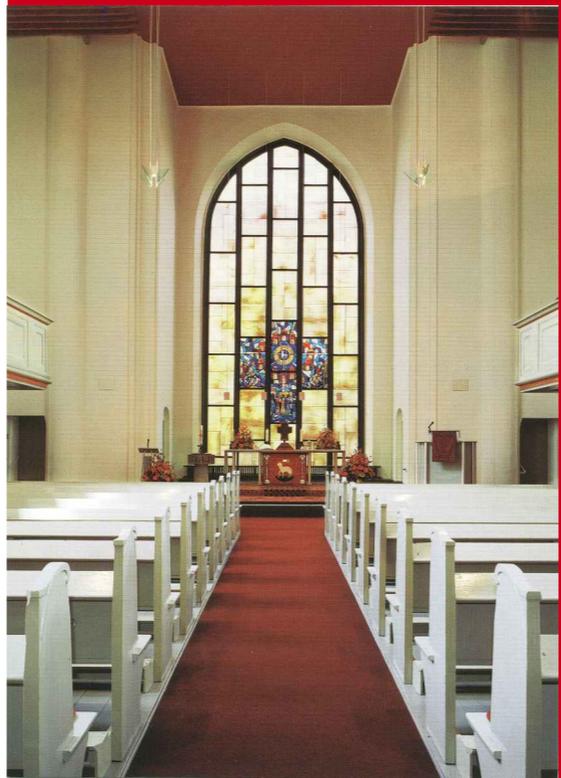
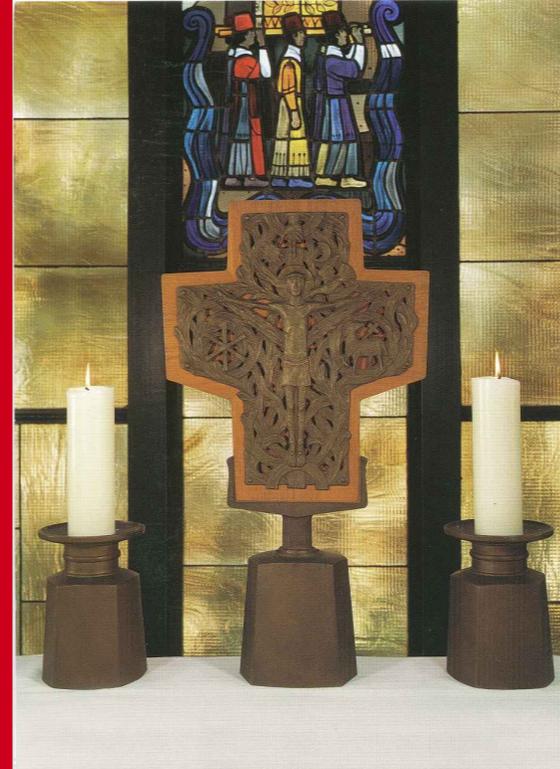


www.bausteinsammlung.de



Die Kirche

der „Evangelisch-Lutherischen Gemeinde Zum Heiligen Kreuz“ in Berlin-Wilmersdorf blickt auf eine wechselhafte Baugeschichte zurück. Der aus Sachsen stammende und in Berlin wirkende Architekt Heinrich Straumer, der auch den bekannten Berliner Funkturm errichtete, baute 1908 das Gebäudeensemble mit Kirche und angrenzenden Häusern in der Nassauischen Straße 17-19 im Jugendstil. Im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt, wurde die Kirche mit den damaligen Mitteln nach dem Zeitgeschmack vereinfacht wieder aufgebaut. Mit Eigenmitteln wurden Kircheninneres und Kirchendach 1999 saniert. Als im Jahr 2010 unter Federführung von Herrn Architekt Ralph Manthey, Berlin, nach mehreren Jahrzehnten die Dachböden der gemeindeeigenen Häuser erneuert, neue Dachstühle erstellt und Dacheindeckungen verlegt sowie die Fassaden versiegelt werden mussten, sind die finanziellen Mittel erschöpft und auf Jahre durch die Rückzahlung der Kredite gebunden. Als Aufgabe bleibt der Kirchturm, der aus der Häuserzeile auffällig herausragt und nach mehr als 50 Jahren sanierungsbedürftig ist, so dass der Eingangsbereich der Kirche heute wenig einladend wirkt und von Passanten kaum wahrgenommen wird.



Offene Türen

Als evangelisch-lutherische Innenstadtkirche, nur einen Kilometer vom Kurfürstendamm entfernt gelegen, wollen wir einladend für die Menschen sein. Dies geschieht in vielfältiger Weise. Zu nennen sind die betont lutherischen Gottesdienste, Jugendkreis, Bibelgesprächskreis, Gesprächskreis Kreuz & Quer, Hauskreis, Kreuzchor und der Trödeltreff. Mit besonderen Vortragsreihen und Konzerten wenden wir uns an die Öffentlichkeit. Diese offenen Türen für Menschen wollen wir auch baulich dokumentieren.

Unser Bauvorhaben

Das Ziel der Turmsanierung dient einerseits der notwendigen Instandsetzung und andererseits der Gestaltung des Eingangsbereichs, um Kommunikation und Transparenz auch mit Kirchenfremden zu schaffen. Hierbei ist angedacht, das aus dem Jahr 1958 stammende Kreuz zu demontieren, da es Wartungs- und Reparaturkosten verursacht. Ebenso ist das marode Vordach abzunehmen, um weitere Instandsetzungsarbeiten zu vermeiden. Der Kirchturm, wie er von Straumer einst geplant und gebaut wurde, soll in modifizierter Form wieder hergestellt und neu gestaltet werden. Hier lassen wir uns von einer Verbesserung der Transparenz und der Belichtung im Eingangsbereich leiten. Der missionarische Aspekt soll durch eine Öffnung der Kirche im Straßenbild sichtbar werden. Angedacht ist auch eine Kommunikation zwischen Kirche und Vorhalle vor die Tür. Somit ist dieses Projekt eines, das besonders Kirchenfremde ansprechen und auf die Evangelisch-Lutherische Kirche neugierig machen möchte. Um dieses umfangreiche Bauprojekt umsetzen zu können, erbitten wir Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!